



AGAPLESION
EV. KLINIKUM
SCHAUMBURG

Spirituelle Patient:innen-Verfügung

*„Was mir wichtig ist, wenn ich selbst
nicht mehr entscheiden kann“*

Eine Handreichung des Klinischen Ethikkomitees
des AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG



Meine persönliche Spirituelle Verfügung

Mit dieser Spirituellen Verfügung, die keine Patient:innenverfügung ersetzt, gebe ich meinen Familienangehörigen, Freund:innen, Pfleger:innen und Ärzt:innen Einblick in meine Werte und Überzeugungen, meinen persönlichen Lebenssinn und meine Wünsche im Hinblick auf mein Lebensende.

Vorname, Name: _____

geboren am: _____

Anschrift: _____

Weitere Dokumente, in denen ich Regelungen getroffen habe:

- Patient:innenverfügung
- Vorsorgevollmacht
- Organspendeausweis

Ich habe mit _____

über diese Verfügung gesprochen, so dass er/ sie meine Vorstellungen erläutern und deuten kann, wenn ich selbst es nicht mehr vermag.

Ich möchte, dass die Menschen, von denen ich wünsche, dass sie mich bei meinem Sterben begleiten, meine hier formulierten Gedanken, Wünsche und Vorstellungen respektieren und umsetzen.

Ort und Datum

Unterschrift

I. Persönliche Werte und Überzeugungen

1. Das hat meinem Leben bisher Sinn und Halt gegeben:

2. Das Leben ist für mich lebenswert, wenn ...

3. Wenn ich in meinem bisherigen Leben Schwieriges erlebt habe, hat mir geholfen, dass ...

4. Das würde ich in meinem Leben noch gerne tun oder erleben:

5. Ich fühle mich geborgen, wenn ...

I. Persönliche Werte und Überzeugungen

6. Ich habe große Angst vor:

7. Glaube und Spiritualität bedeuten für mich:

8. Folgende Rituale sind für mich bedeutungsvoll:

9. Ich liebe Düfte wie ...

10. Ich mag besonders, wenn ...

II. Gedanken und Wünsche für das Lebensende

1. Was würde mich in meinem Sterbeprozess besonders belasten?

2. Was möchte ich noch tun und erledigen, bevor ich sterbe?

- jemanden anrufen, Beziehungen klären
 - Gespräche mit bestimmten Menschen führen
 - mich mit jemandem versöhnen
 - Projekte abschließen
 - Regelungen für die Familie oder andere mir wichtige Personen treffen
 - meinen Frieden mit Gott finden
-
-

3. Bei einer unheilbaren Krankheit oder der Erwartung einer stark eingeschränkten Lebensqualität ...

- wünsche ich eine umfassende Aufklärung.
 - wünsche ich eine schonende, schrittweise Aufklärung.
 - sollen nur meine Bevollmächtigten bzw. Betreuer:innen umfassend aufgeklärt werden.
 - soll auch meine Familie umfassend aufgeklärt werden, dafür habe ich Regelungen in einer Patient:innenverfügung getroffen.
-
-

II. Gedanken und Wünsche für das Lebensende

4. Wenn ich im Sterbeprozess bin, möchte ich, wenn möglich...

- in vertrauter Umgebung sein/ zu Hause sein.
- im Kreis der mir nahestehenden Menschen sein.
- dort sein, wo medizinische und menschliche Betreuung gesichert ist.

5. Wenn ich im Sterbeprozess bin, wünsche ich mir, dass...

6. Wenn mein Sterben vollbracht ist, ...

- gehe ich in eine andere Welt.
- bleibe ich in Gedanken bei euch.
- sind alle Sorgen und Schmerzen beendet.
- beginnt das Leben bei Gott.
- ist alles zu Ende.
- überlasse ich anderen das Weitere.
- möchte ich gerne meine Organe spenden. Alle Regelungen dazu sind in meinem Organspendeausweis zu finden.

III. Wünsche in Bezug auf meinen Tod und meine Bestattung

1. Soll es an meinem Totenbett eine Aussegnung/ eine Abschiedsfeier geben?

- ja
- nein

2. Wem soll mein Tod mitgeteilt werden? (Gibt es eine Adressliste?)

3. Möchte ich eine Feuer- oder eine Erdbestattung?

4. Möchte ich in einer bestimmten Kleidung bestattet werden?

- ja
- nein

III. Wünsche in Bezug auf meinen Tod und meine Bestattung

5. Für meine Trauerfeier wünsche ich mir, dass ...

6. Welche Musik oder Lieder wünsche ich mir für meine Trauerfeier?

7. Gibt es bestimmte Bibeltexte/ Texte, die auf der Trauerfeier gelesen werden sollen?

8. Wie möchte ich, dass an mein Leben erinnert werden soll?

9. Mein Glaube als mein Vermächtnis an euch....